

## Black Poems

### Die Dornenkrone

*In memoriam Georgii Kreisleri; durchaus auch singbar, z.B. zu Melodien wie 'Gehn wir Tauben vergiften im Park'*

Wenn Max im Schnee die Raben jagt,  
der Vater seine Knaben plagt,  
die Mütter mit dem Nachwuchs keifen,  
die Metzger ihre Messer schleifen,  
dann liegt die Einsicht nah zum Greifen.

Wenn irgendwo ein Talibänchen  
sich rüstet bis zum letzten Zähnen  
mit fetten, feinen Handgranäten  
für ein gekonntes Attentätchen,  
wenn tief in hübschen Katakömbchen  
ein Schläuling bastelt geile Bömbchen,  
wenn Folterknechtlein gehn zur Schröpfung  
und Henkerlein zur nächsten Köpfung,  
- dann wird die Einsicht zur Erchlöpfung:  
'Wir sind die Krone dieser Schöpfung!'

### Hund und Taliban

Sprach der Hund zum Taliban:  
"Hee, darf ich dieses Bali han?"  
Der schüttelt grimmig seinen Bart  
Und drückt beim HG-Ball auf 'Start'

Weit fliegt davon sein Kopf samt Turban  
'Ich werd nun mal auf dessen Spur gan'  
meint unser Hund, der hinterm Stein  
wollt vor dem Chlöpfen sicher sein.

Er rennt zum Kopf und sieht ihn leer  
Nun intressiert ihn aber sehr  
ob dies die *Folge* von dem Knall  
oder *vor* dem Knall der Fall?

Der Hund sinniert nun – was nicht doof isch  
im Gegenteil, recht philosophisch! –  
ob der Kopf gar nichts entbehre,  
ja, ob seine grosse Leere  
mit der er liegt nun an der Böschung  
der Grund sei für die Selbst-Auslöschung?

Er lässt die Frag' im Raum und offen,  
doch weiss er: Es ist nichts zu hoffen,

die turbanesken Talibänchen  
taugen nicht als Ballspiel-Gspänchen.

### **Der Abt**

"Hat's mit den Frauen nicht geklappt  
wirst du am besten einfach Abt:  
statt schwammig-weiche, fette Tanten,  
so knackig-frische Ministranten!  
Statt opulente Riesentitten  
zwei Eilein klein schön in der Mitten,  
statt eines schlabbrig weiten Kraters  
das kecke Stäblein eines Paters,  
die prallen Pos der jungen Strammen –  
Ach! Haben wir es schön zusammen!"

### **Der Held**

In einem fernen Inselstaat auf anderen Planeten  
da gibt es noch der Helden viel, nicht nur wie hier Proleten  
Die grossen Helden werden dort nicht nach der Tat gekürt  
Ein wahrer Held ist dorten nur, wer alles tief erspürt.  
Er spürt den nahen Untergang, das unausweichlich' Ende  
und kleidet sein apokalyptisch Gspür in Wort behende.  
Er spürt so tief, er spricht so stark, die Wirkung ist ganz toll:  
Das ganze ferne Inselvolk hat drum die Hosen voll.  
Denn eins ist klar: man kann nichts tun, das Ende ist in Sicht  
und dank dem Helden wissen sie: es wartet auch kein Licht.  
Am End' des Tunnels bleibt es schwarz. Er sieht das ew'ge Dunkel  
Drum stirbt das Volk an kollektivem Wahn mit Hirnfurunkel.  
Wie gut, dass dieser Inselstaat so fern von uns und tot  
So schmunzeln wir entspannt, getrost und streichen unser Brot.

### **Die WohlFühlFahrtsFrau**

Die Insassin des Wohlfahrtsstaats  
trägt als Bestandteil des Ornats  
am platten Fusse Adiletten  
darüber Leggings, die die fetten  
cellulitösen Bein' umspannen.  
So hält sie fern die bösen Mannen!  
Es hilft dem staatsgenährten Weibchen  
ein farbenfrohes, enges Leibchen  
weichgespült und frei von Dreck  
zeichnet es die Würst' von Speck,  
die wie Wucherndes an Rampen  
über ihre Hüften lampen.

"Was solls? Es sagt die WHO  
seid doch euch selbst und immer froh  
denn unablässig' Wohlbefinden  
-geht das nicht in eure Grinden?-  
ist verbrieftes Menschenrecht  
und beim Verzicht geht es mir schlecht!"

Und brauch ich für mein Wohlgefühl",  
so droht die Wohlfahrtsfrau ganz kühl,  
"nebst Suff und Frass und viel Klamotten  
zur Abwechslung 'nen Mann, 'nen hotten,  
dann muss der Staat mir dafür sorgen  
und einen mir genehmen borgen,  
wenn er's nicht schafft, dann soll er drögeln  
denn ich hab s'Menschenrecht auf Vögeln!

### **Paradies**

Wenn auf Matratzen Ratzen Katzen kratzen  
wenn während Stunden Hunden Kunden munden  
wenn sich an Schwabenknaben Raben laben  
und wenn in Kriegen Ziegenfliegen siegen  
dann – ist das Paradies wohl nah.